

Kristin Schenderlein

Rechtsschutz und Partizipation im Umweltrecht

Europa- und völkerrechtliche Bürgerfreundlichkeit
versus nationale Verfahrensbeschleunigung –
insbesondere zur Aarhus-Konvention

Metropolis-Verlag
Marburg 2013

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH

<http://www.metropolis-verlag.de>

Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2013

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7316-1022-9

Vorwort

Die Prozeduralisierung gesellschaftlicher Entscheidungen im Allgemeinen und die Bürgerbeteiligung in Verwaltungsverfahren sowie in einem ausgebauten Rechtsschutz sind seit Jahrzehnten kontrovers diskutierte Themen. Durch die völkerrechtliche Aarhus-Konvention und ihre europäische und deutsche Dynamik bis hin zum Konflikt um Stuttgart 21 hat die Debatte zuletzt kräftig an Fahrt aufgenommen. Das vorliegende Buch liefert dazu eine primär juristische Betrachtung, die freilich auch für andere Disziplinen relevante Ergebnisse bereithalten dürfte.

Diese Arbeit wurde Anfang 2013 von der Juristenfakultät der Universität Leipzig als Dissertation angenommen und wurde für die Drucklegung nochmals aktualisiert. Viele haben mich während der Entstehungszeit dieser Arbeit unterstützt. Ich danke zunächst meinem Betreuer und Erstgutachter Professor Markus Kotzur, der mit seinem positiven Zuspruch, vielen wichtigen Hinweisen und der Gewährung umfassender wissenschaftlicher Freiheit die Entstehung der Dissertation begleitet hat. Professor Wolfgang Köck danke ich für seine ebenso rasche wie inhaltlich sehr anregende Erstellung des Zweitgutachtens.

Meinen Eltern Beate und Dr. Volker Schenderlein danke ich für ihre vielfältige mentale, ideelle und auch finanzielle Unterstützung in der Studien- und Promotionszeit. Mein Bruder Philipp hat mich in seiner umfassenden Fähigkeit zur Weltrettung diverse Male unterstützt, nicht zuletzt bei PC-Problemen. Inhaltlich anregend waren auch die Erfahrungen mit öffentlich-rechtlichen Gerichtsprozessen, die ich am Sozialgericht Halle seit 2010 sammle. Am meisten aber danke ich Felix Ekardt. Ohne seine ständige Ermutigung, Motivation, inhaltliche Diskussionsbereitschaft und Anregung hätte ich diese Arbeit vielleicht nicht geschrieben. Er brachte mich nach dem ersten Examen auch auf die Idee, die Thematik in Erwägung zu ziehen. Meiner Familie, Felix und unserem kleinen Sohn Max widme ich diese Arbeit.

Leipzig, im Mai 2013

Kristin Schenderlein